UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DAS BETREUUNGSVERHÄLTNIS GESTALTEN

Informationen für Promovierende

Prof. Dr. Jutta Stahl, Vorsitzende des Promotionsausschusses der HF

22.05.2026

Überblick:

1. Promotionsbetreuung als „Geheimrezept“?
2. Typische Themen im Betreuungskontext
    a. Planungsphase
    b. Startphase
    c. Durchführung
    d. Abschluss
3. Aktive Strategien und To Dos für Promovierende
4. Erweiterter Betreuungskontext

Was ist gute Promotionsbetreuung?

Promotionsbetreuung als „Geheimrezept“?

- Beispiel Black Box (Flugschreiber): Wenn alles funktioniert, prüft man selten, was genau passiert, was die Beteiligten tun oder nicht.
  => Die Frage nach Kriterien guter Promotionsbetreuung stellt sich häufig erst dann, wenn Probleme akut werden.
- Promotionsbetreuung generell als Balance zwischen Beratung und Anleitung einerseits und zunehmender wissenschaftlicher Selbstständigkeit
- Gute Promotionsbetreuung variiert entsprechend persönlichen Bedarfen und Dispositionen der Beteiligten und den konkreten Rahmenbedingungen, z. B.:
  - Individualpromotion vs. Promotion in größerem Projekt oder Promotionskolleg;
  - empirisches vs. theoretisch-hermeneutisches Forschungsprojekt;
  - Stadium des Projekts: Planungsphase – fortgeschritten – kurz vor dem Abschluss
  - Kommunikations- und Feedbackstil d. Beteiligten, z. B.: engmaschiger Austausch oder bestimmte Frequenzen; „Mitlesen“ oder zusammenfassende Statusberichte

Promotionsbetreuung als „Geheimrezept“?

- Beispiel Black Box (Flugschreiber): Wenn alles funktioniert, prüft man selten, was genau passiert, was die Beteiligten tun oder nicht.
  => Die Frage nach Kriterien guter Promotionsbetreuung stellt sich häufig erst dann, wenn Probleme akut werden.
- Promotionsbetreuung generell als Balance zwischen Beratung und Anleitung einerseits und zunehmender wissenschaftlicher Selbstständigkeit
- Gute Promotionsbetreuung variiert entsprechend persönlichen Bedarfen und Dispositionen der Beteiligten und den konkreten Rahmenbedingungen

Nicht jeder Aspekt ist in allen Promotionen gleichermaßen wichtig und zentral.
Identifizieren und prüfen Sie fortlaufend, welche Themen gemäß Ihren individuellen, konkreten Promotionsbedingungen für Sie und Ihre Betreuenden besonders relevant sind.

Promotionsbetreuung als „Geheimrezept“?

Material zur Orientierung (Beispiele):

- B. Carmesin, U. Hoffmann, G. Huskobla u. a. (Hrsg.): Betreuung Promovierender. Empfehlungen und Good Practice für Universitäten und Betreuende. UniWiND-Publikationen Bd. 4, 2. Aufl. Freiburg 2017
- Qualitätszirkel Promotion: Handbuch „Gemeinsam die Promotion gestalten“. Handlungsempfehlungen für Promovierende. 5. überarb. u. erw. Aufl. 2025, bearb. v. T. Jäger, S. Küster, K. Lundström u. a.: https://www.qz-promotion.de/home/handbuecher/gemeinsam-die-promotion-gestalten/. Letzter Zugriff: 08.05.2026.
  (ein entsprechendes Handbuch gibt es hier auch für Betreuende)
- Wissenschaftsrat (2023): Ausgestaltung der Promotion im deutschen Wissenschaftssystem | Positionspapier; Köln. https://doi.org/10.57674/mddg-3k77. Letzter Zugriff: 08.05.2026
- **Handreichung der HF zum Jährlichen Betreuungsgespräch zum Stand der Promotion:** https://hf-promotionen.uni-koeln.de/promo-2024

Typische Themen im Betreuungskontext

Beispiele Anbahnung der Betreuung / Planungsphase:

- Themenfindung / Themenschärfung
- Methodenfindung / Methodenschärfung
- Recherche / Literatur / Kontextualisierung des Forschungsprojekts
- Diskussion der verfügbaren Ressourcen
- Motivation zur Promotion / Karriere-Intentionen und -perspektiven
- Mögliche Finanzierungsoptionen (Wissenschaftliche Mitarbeit, Wissenschaftsmanagement, WHK-Tätigkeit, Promotionsstipendium, Externe Finanzierung, Teilstipendien)
- Ggf. Vervollständigung der Betreuungskommission
- Rollen und Erwartungen zwischen Betreuungsteam und Doktorand*in

Typische Themen im Betreuungskontext

Beispiele Anfang / Start der Promotion:

- Themenfindung / Themenschärfung
- Methodenfindung / Methodenschärfung
- Literatur, Theoriebildung, (Vorbereitung der) Datenerhebung,
- Diskussion der verfügbaren Ressourcen (Zugang zu Laboren / Geräten / Feldzugang, etc.)
- Geeignete Dissertationsform und entsprechende Herausforderungen
- Kompetenzentwicklung / Weiterbildungsbedarfe
- Netzwerkaufbau
- Mentoring und weitere Unterstützungsangebote
- Ggf. Vervollständigung oder Ergänzung der Betreuungskommission

Typische Themen im Betreuungskontext

Beispiele fortgeschrittene Promotion:

- Roter Faden der Dissertation
- Auftretende Krisen / Probleme im Forschungsprozess
- Ggf. Publikationsstrategien (ibs. bei kumulativen Dissertationen)
- Ggf. Tagungsteilnahmen
- Netzwerkauf- / ausbau, Internationalisierung und Mobilität
- Vereinbarkeit Promotion / Außerwissenschaftliche Aufgaben
- Karriereoptionen / Karriereentwicklung
- Mentoring und ggf. weitere Unterstützungsangebote
- Arbeitsbelastung, ggf. Konfliktpotential

Typische Themen im Betreuungskontext

Beispiele Abschluss der Promotion:

- Geeignete Dissertationsform und entsprechende Herausforderungen
- Fertigstellung der Dissertation
- Vorbereitung der Einreichung und der mündlichen Prüfung
- Kompetenzentwicklung / Weiterbildungsbedarfe
- Karriereoptionen (wissenschaftlich / außerwissenschaftlich)
- Arbeitsbelastung, ggf. Konfliktpotential
- Möglichkeiten zur abschließenden Publikation

Aktive Strategien und To Dos für Promovierende

Ab dem Start: Handreichung zu den jährlichen Betreuungsgesprächen:
https://hf-promotionen.uni-koeln.de/promo-2024

Jährliches Betreuungsgespräch
(gemäß § 7 Abs. 2 der Promotionsordnung vom 10.09.2024)

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Humanwissenschaftliche Fakultät

Dekanat
Promotionsverfahren
https://hf-promotionen.uni-koeln.de/
Promotionen-HF@uni-koeln.de

Handreichung zum Jährlichen Betreuungsgespräch zum Stand der Promotion

ALLGEMEINE HINWEISE:

Zweck der regelmäßigen Betreuungsgespräche
Die jährlichen Betreuungsgespräche zwischen Doktorand*in und Betreuungskommission sollen einen regelmäßigen, gezielten und systematischen Austausch zwischen Promovierenden und ihren Betreuenden über das Dissertationsprojekt sowie zu weiteren relevanten Aspekten der Promotionsphase gewährleisten.

Zweck ist es, sicherzustellen, dass alle an einem Promotionsprojekt Beteiligten (Doktorand*in und jedes Mitglied der Betreuungskommission) gleichermaßen aktuell zum Stand des Dissertationsprojekts wie auch zu weiteren wesentlichen Aspekten im Kontext der jeweiligen Promotionsphase informiert sind, Anregungen, Hinweise und Feedback dazu austauschen und Unterstützung einholen und geben können, wo sie benötigt wird.

Organisatorisches
Das Gespräch wird mit allen Personen der Betreuungskommission gleichzeitig durchgeführt.

Wenn dies in begründeten Einzelfällen nicht sinnvoll oder organisatorisch nicht möglich sein sollte, kann das gemeinsame Gespräch durch eine Reihe separater Gespräche ersetzt werden; in diesem Fall ist sicherzustellen, dass das gesamte Betreuungsteam (Doktorand*in und Betreuende) gleichermaßen über wesentliche Inhalte informiert ist.

Ein Sonderfall kann sich auch für Mitarbeitende der Universität ergeben: Sie haben generell auch Anrecht auf ein jährliches Personalentwicklungsgespräch (PEG) mit ihren Vorgesetzten (https://pe.uni-koeln.de/karriere/peg/index_ger.html).
Es kann also vorkommen, dass in den Betreuungsgesprächen bzw. den PEG z. T. ähnliche Elemente behandelt werden. Daher ist es möglich, die Betreuungsgespräche und die PEG in allseitigem Einverständnis zu kombinieren und Aspekte, die nicht in den Zusammenhang des PEG gehören, in anderem Kontext separat zu besprechen.

Umgekehrt kommt es häufig vor, dass inhaltliche Aspekte der Dissertation und deren Entwicklung im Rahmen anderer Formate (z. B. Forschungskolloquien des betreffenden Arbeitsbereichs, gemeinsame Konferenzbesuche mit Ihren Betreuenden) sehr eingehend zur Sprache kommen, weshalb sich eine Rekapitulation im Rahmen des Betreuungsgesprächs aktuell erübrigt.

Bitte vergewissern Sie sich trotzdem mindestens einmal jährlich untereinander, welche Themen im Kontext des Dissertationsprojekts bzw. der Promotion im weiteren Sinne aktuell relevant sind, und tragen Sie gemeinsam Sorge dafür, dass diese Themen auch jenseits alltäglicher Arbeitsgespräche und ggf. auch jenseits der PEG gezielt und systematisch besprochen werden.

DOKUMENTATION DES GESPRÄCHS:

Sie können für sich ein Protokoll anfertigen, aber nur für die Gesprächsteilnehmenden bestimmt und verbleibt bei diesen.

Zur Dokumentation der Gespräche im Promotionsbüro (§ 12 Abs. 1 Ziffer 10) ist lediglich für jedes Gespräch das unterschriebene Formblatt (letzte Seite) einzureichen: konkrete Inhalte der Gespräche sollen NICHT im

Aktive Strategien und To Dos für Promovierende

- Suchen Sie aktiv das Gespräch!
- Treffen Sie Verabredungen!, z. B. zu
  - Frequenz der Betreuungstreffen (mind. 1mal / Jahr, in der Praxis häufig öfter)
  - Rollen der Betreuenden / gegenseitige Erwartungen (Formen des Austauschs, Zuständigkeiten und Expertise im Einzelnen (fachlich, methodisch, überfachlich, karrierebezogen, etc.)
  - ggf. materiellen Ressourcen (Labore, Geräte, mögliche Forschungskosten, Tagungsreisemittel, etc.)
  - Ggf. bei kumulativ angelegten Dissertationsprojekten: Publikationsstrategien
  - Sonstige Formen des Austauschs, über Gespräche hinaus, z. B. „Mitlesen“ der Betreuenden?
- Vor- und Nachbereitung Betreuungsgespräche, z. B.
  - Sammeln und Notieren von aktuellen Themen / Gesprächspunkten im Vorfeld
  - Ggf. inhaltliche Gesprächsprotokolle im Nachgang: Sind keine Pflicht, können aber Missverständnissen vorbeugen und Verabredungen verbindlicher machen

Aktive Strategien und To Dos für Promovierende

- Trauen Sie sich, **NICHT** zu bluffen!
  Wenn Ihre Versuche, ein Problem im Kontext Ihrer Dissertation oder Promotion zu lösen, nicht erfolgreich sind, sprechen Sie es offen an bzw. weisen Sie gezielt darauf hin.
  Auch sehr gute Promotionen haben Phasen, in denen etwas nicht gelingt

  Fehler und Kritik sind nicht immer leicht zu verdauen, aber wichtige Anstöße zur Weiterentwicklung! Betreuer*innen die alles abnicken, sind nicht die besten Betreuer*innen.

  Manchmal tut es einfach weh …

- Nutzen Sie Weiterbildungs- und Informationsmöglichkeiten von Fakultät / Universität / Fachgesellschaften etc.!

  ➢ siehe „Erweiterter Betreuungskontext“!

Aktive Strategien und To Dos für Promovierende

- **Im Zentrum Ihrer Promotion:**
  Betreuung im Rahmen des Betreuungsteams (Doktorand*in – Betreuende)
- **Ergänzend sinnvoll und hilfreich:**
  andere „Instanzen“ der akademischen Sozialisation (z. B. Fachgesellschaften, Tagungen), aber auch Service-Einrichtungen in- und außerhalb der UzK bieten Informationen, Weiterbildung, Vorbilder und Modelle für das eigene Vorgehen, z. B.:
  - Style Sheets zur formalen Gestaltung der Dissertation / Info-Sammlungen zum Publizieren
  - Weiterbildungen zu Methoden oder Soft Skills
  - Informations- und Best Practice-Sammlungen
  - Kollegialer „Werkstatt“-Austausch zu konkreten Erfahrungen und Problemlösungen
  - Fachliche und thematische Anknüpfungs- und Abgrenzungsmöglichkeiten
  - Etc.

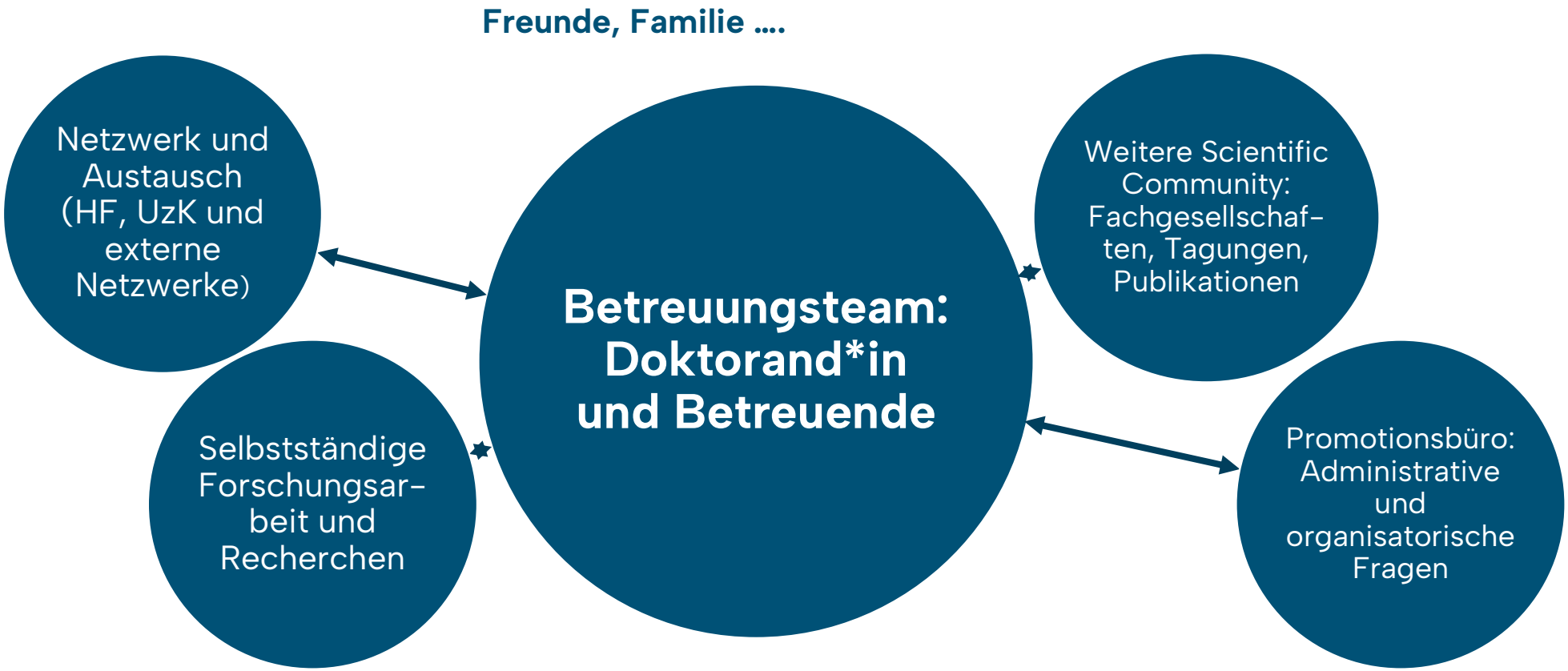
Aktive Strategien und To Dos für Promovierende

Nutzen Sie – ggf. in Abstimmung mit Ihren Betreuenden – auch weitere Information, Unterstützung und Beratung!

Vorteile:

- Erweiterte und fundiertere Perspektive auf die wesentlichen „Betreuungsthemen“:
  Je besser Sie informiert und orientiert sind, desto besser identifizieren Sie für sich und Ihre Betreuenden relevante Themen und Probleme und können die Betreuung intensiver nutzen
- Selbstständigkeit:
  „Entlastung“ der Betreuungsbeziehung von Problemen, die Sie zunehmend eigenständig lösen können
- Zusätzliche fachliche, überfachliche und organisatorische Expertise:
  Eine konkrete Promotionssituation weist i. d. R. auch spezifische Problemstellungen, Herausforderungen und Stärken auf, die nicht immer 100%ig durch die Expertise des Betreuungsteams abgedeckt werden können (z. B. außerwissenschaftliche Karriere, Programmiersprachen, etc.)

Aktive Strategien und To Dos für Promovierende



Erweiterter Betreuungskontext

Beratung und Fortbildung:

Albertus Magnus Center (AMC)
https://uni-koeln.de/forschung/wissenschaftliche-karriere/albertus-magnus-center-1:

Das AMC ist die zentrale Informations-, Weiterbildungs- und Beratungsstelle für alle Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen (Promotionsinteressierte bis Juniorprofessor*Innen

- Komplementäre Verschränkung zwischen dem AMC und den Unterstützungs-Angeboten der Fakultäten: Angebote der Fakultäten meist eher auf die Fächerkultur abgestimmt; Angebote des AMC stärker zu fach- /fakultätsübergreifenden Themen
- U. a. Veranstaltungs- und Fortbildungs-Angebote (z. T. E-Learning) gezielt für Promovierende zu Themen wie wissenschaftliches Arbeiten, Präsentieren, Karriereorientierung, Selbstmanagement, etc.)

Erweiterter Betreuungskontext

Diskriminierung und Machtmissbrauch:

Zentrale Vertrauensstelle zum Schutz vor Diskriminierung und Machtmissbrauch https://zentrale-vertrauensstelle.uni-koeln.de/:

Die Zentrale Vertrauensstelle bietet Beratung, Vermittlung sowie Begleitung von Beschwerden für alle Mitglieder der UzK, die Machtmissbrauch oder Diskriminierung direkt oder als Beobachter*innen erleben.

- Vertraulichkeit der Beratung und der damit verknüpften Informationen
- Personen, die sich an die Zentrale Vertrauensstelle wenden, entscheiden (nach der Erstberatung und Information) selbst über das weitere Vorgehen und darüber, inwiefern weitere Unterstützung durch die Vertrauensstelle gewünscht wird.

Erweiterter Betreuungskontext

Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Promotion:

Dual Career & Family Support (CFS)
https://verwaltung.uni-koeln.de/cfs/content/index_ger.html:

Beratung und Unterstützung zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf, von der Kinderbetreuung über Doppelkarriere bis hin zu Fragen der Pflege von Angehörigen

- Zugang zu weiteren Veranstaltungen, z. B. (online) Vereinbarkeitswoche des Hochschulnetzwerks Familie (HNF) NRW vom 18.–22.05. Themen hier z. B. „Elterngeld & Elternzeitmodelle“ heute, 11–13 Uhr
- Online-Seminare und ums Thema Familie und Beruf

Erweiterter Betreuungskontext

Mentoring-Angebote:

- Ausschließlich für Frauen: Cornelia Harte Mentoring (CHM) https://pe.uni-koeln.de/karriere/mentoring/cornelia_harte_mentoring/index_ger.html:

  One-to-One Mentoring, - Workshops - Coaching und Vernetzung; zwei zielgruppenspezifische Programmzweige. Doktorandinnen mit Berufswunsch in Wirtschaft und Gesellschaft oder Postdoktorandinnen und fortgeschrittene Doktorandinnen mit dem Wunsch nach Karriereentwicklung in der Wissenschaft

- Für Promovierende der ersten Generation: Erste Generation Promotion Mentoring + https://pe.uni-koeln.de/karriere/mentoring/erste_generation_promotion_mentoring_/index_ger.html

  Begleitung durch eine*n promovierten Mentor*in aus einem nichtakademischen Elternhaus. Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Promotion. One-to-One Mentoring plus auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnittenes Workshopangebot

Erweiterter Betreuungskontext

Beratung und Service zum Forschungsdatenmanagement:

Cologne Competence Center for Research Data Management
https://fdm.uni-koeln.de/home:

- Individuelle Beratung
- Schulungen und E-Learning
- Hinweise zu Tools und Infrastruktur
- Services und Informationen zum Thema Open Science

Erweiterter Betreuungskontext

Beratung und Service zum Thema Forschungsethik:

Geschäftsstelle der Ethikkommission der Humanwissenschaftlichen Fakultät https://www.hf.uni-koeln.de/39875:

- Beratung zu Ethikanträgen
- Links und Literaturhinweise zu forschungsethischen Themen
- Vorlagen für die Informierte Einwilligung und Checklisten

Erweiterter Betreuungskontext

Beratungs-, Informations- und Kursangebot der Universitäts- und Stadtbibliothek:

Universitäts- und Stadtbibliothek
https://ub.uni-koeln.de/:

- Informationen und Angebote zum Thema Open Science, z. B. Kurse zur Data Literacy, Langzeitspeicherung digitaler Daten, etc.
- Kurse zu Forschungsdatenmanagement etc.: “Dinge mit Daten”
- Einführung in Programmiersprachen, z. B. R oder Python
- Beratung zu OA-Publikationen und -finanzierungsmöglichkeiten

Erweiterter Betreuungskontext

Drittmittel:

Dezernat Forschungsmanagement (D7)
https://verwaltung.uni-koeln.de/forschungsmanagement/content/index_ger.html:

- Services und Veranstaltungen zum Thema Drittmittelakquise, Drittmittelverwaltung, Antragstellung
- Informationen zu Fördermöglichkeiten und Preisen (i.d.R. nach der Promotion)
- Newsletter zu Themen der Drittmittelförderung

Erweiterter Betreuungskontext

Transfer:

GATEWAY Exzellenz Start-up Center Universität zu Köln
https://gateway-unikoeln.de/:

- Informationen, Services und Unterstützung beim Transfer oder der Verwertung von Forschungsergebnissen und innovativen (Geschäfts-)Ideen
- Weiterbildungs- und Veranstaltungsprogramm für Interessierte, die eine Forschungsidee für die Gesellschaft oder ein Geschäft nutzbar machen möchten

Ansprechperson für Transferthemen an der HF:
Dr. Nicole Vetter, Transferscout und Spin-off Coach (HF und GATEWAY):
https://www.hf.uni-koeln.de/42244

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Promotionsbüro der HF gern zur Verfügung:

https://hf-promotionen.uni-koeln.de/promotionsbuero